

Fragebogen zur Konsultation Lehrplan 21

28. Juni bis 31. Dezember 2013

Im Folgenden finden Sie Fragen zum Entwurf des Lehrplans 21. Wir bitten Sie, bei der Beantwortung der Fragen jeweils genau anzugeben, auf welche Stelle im Lehrplan sich Ihre Rückmeldung bezieht: Bitte Marginalie (d.h. links stehende Bezeichnung des Abschnitts) oder Code (z.B. MA.1.A.3.c) angeben.

Der Fragebogen steht den Adressaten der Konsultation für ihre internen Verfahren zur Verfügung. Um offiziell an der Konsultation teilnehmen zu können, müssen die Antworten in einen elektronischen Fragebogen im Internet eingegeben werden. Der Zugriff auf diesen elektronischen Fragebogen erfolgt über einen Zugangsschlüssel, der den Adressaten der Konsultation mit den Unterlagen zugestellt worden ist.

Für Rückfragen betreffend Zugang zum elektronischen Fragebogen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Lehrplanprojekts, info@lehrplan.ch oder Telefon 041 226 00 67.

Den Entwurf des Lehrplans 21 und weitere Informationen zur Konsultation finden Sie auf www.lehrplan.ch.

Persönliche Angaben

Diese Angaben brauchen wir für die Bearbeitung des Fragebogens.

Absender/in	
Institution/Abteilung	
Kontaktperson für Rückfragen	
Strasse, Nummer	
PLZ/Ort	
E-Mail	
Telefon	

Vernehmlassungsgruppierung

Geben Sie bitte an, im Namen welcher der unten stehenden Gruppierung Sie Ihre Stellungnahme abgeben.

- Kanton
- Organisation der Lehrerinnen und Lehrer oder der Schulleitungen der Volksschule
- Aus- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer, Fachdidaktikvereinigung
- Organisation der Eltern oder der Schülerinnen und Schüler
- EDK, Bildungsnetzwerk, Konferenz im Bildungswesen
- Organisation der Arbeitswelt (OdA)
- Bundesamt, Bundesstelle
- Partei
- Anderes

Fragen zur Konsultation Lehrplan 21

1. Lehrplan 21 im Überblick

Haben Sie allgemeine Bemerkungen zum Lehrplan 21?

Allgemeine Bemerkung:

- Der VSLZH konzentriert sich auf die künftige Implementierung des Lehrplans 21, da dies ein zentraler Auftrag der Schulleitung ist. Deshalb äussert sich der VSLZH nur im Allgemeinen zu den einzelnen Fächern nimmt keine Stellung zu Einzelheiten (Menge, richtige Formulierung etc.) Dafür sind die Verbände der Lehrpersonen zuständig. Der VSLZH fordert, dass die Schulleitungen bei der Implementierung des Lehrplans 21 von Beginn weg miteinbezogen wird, da ihre Rolle dabei zentral ist.

Hier sind ein paar grundsätzliche Überlegungen:

- Ein Lehrplan soll Sicherheit für Fragen des Curriculums in den einzelnen Schuljahren innerhalb der drei Zyklen bringen – das tut dieser Lehrplan (zu) wenig.
- Es ist grundsätzlich ein gutes Werk, welches sehr umfassend, anforderungsreich und detailliert und schwer fassbar ist. Es ist sehr visionär und wenig pragmatisch.
- In den Formulierungen der Kompetenzen ist wenig direkter Bezug zur Praxis ersichtlich. Die Umsetzung in den Unterricht wird eine herausfordernde Aufgabe werden.
- Allgemein ist die Zielsetzung dieses Lehrplans zu hoch angesetzt. Aus unserer Sicht sind die Ziele sind nur für eine kleine Gruppe von Spitzenschülern überhaupt erreichbar – die Mehrheit der Schülerinnen und Schülern einer Klasse (in welchem Zyklus auch immer) wird überfordert sein. Dies programmiert Frustration und Demotivation bei Kindern und Lehrpersonen und erhöht den Druck auf alle Beteiligten in der Organisation Schule.
- Es wird sehr viele Absprachen für die beteiligten Lehrpersonen einer Klasse brauchen – Dies wirft erneut Fragen zum Thema Belastung – Entlastung der Lehrpersonen auf?
- Die Lehrmittel und Tests müssen rechtzeitig bereitgestellt werden – nur mit geeigneten Materialien ist eine gelingende Umsetzung möglich.
- Es ist eine Diskussion zu führen, wie die Beurteilung erfolgen soll und kann.
- dem Anliegen der Partizipation der Schülerinnen und Schülern wird wenig Raum gegeben. Es ist von staatspolitischer Bedeutung, dass demokratisches Verhalten schon von Beginn der Schullaufbahn geübt und gelebt wird. Dieser Aspekt gehört zwingend in einen Lehrplan.
- Die Verankerung von ICT und Medienkompetenz als überfachliches Thema ist sinnvoll und verbindlich formuliert. Es braucht jedoch noch ein verbindliches Zeitgefäss, um diesen Anliegen den nötigen Zeitraum zu verschaffen.
- Der Begriff „Berufliche Orientierung“ scheint falsch gewählt, da er nur einen Teil des Berufswahlprozesses darstellt. Der Berufswahlunterricht braucht im gesamten 3. Zyklus ein festes Zeitgefäss.

2. Einleitung Lehrplan 21

2a) *Einleitung*: Sind Sie mit dem Kapitel *Bildungsziele* einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen

2b) *Einleitung*: Sind Sie mit dem Kapitel *Lern- und Unterrichtsverständnis* einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen

2c) *Einleitung*: Sind Sie mit dem Kapitel *Schwerpunkte des 1. Zyklus* einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Es wäre wünschenswert, eine grobe Einteilung der Kompetenzen vorzunehmen, über welche Kinder, die nach der Kindergartenstufe (in der Regel 2 Jahre) in die Primarschule übertreten, verfügen (Anknüpfungspunkte für die nachfolgende Stufe). Dies ist nötig, da oft Kindergärten durch strukturelle Umstände nicht in der Schule direkt integriert sind.

2d) *Einleitung*: Sind Sie mit dem Kapitel *Schwerpunkte des 2. und 3. Zyklus* einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

ja

ja, mit Vorbehalten

- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Formulierung der Kompetenzanforderungen sind für Ende 6.Klasse formuliert (Ende 2. Zyklus). In der Praxis ist aber das Zeugnis Ende 5. Klasse wegweisend (Übertrittsvorbereitung in Sekundarschule oder Langzeitgymnasium) – Es wäre sinnvoll, wenn Kompetenzen für Ende 5. Klasse formuliert wären, um Druck auf die Kinder wegzunehmen. Die Einteilung sollte auf Grund erreichter Kompetenzen vorgenommen werden können und nicht auf Grund von in Zukunft zu erreichenden Kompetenzen.

3. Überfachliche Kompetenzen

Überfachliche Kompetenzen: Sind Sie mit dem Kapitel Überfachliche Kompetenzen einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- x ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Die Inhalte entsprechen dem, was eigentlich von den SchülerInnen in der Schule erwartet werden kann. Es wäre schön, wenn alle diese Kompetenzen besitzen würden, was aber unrealistisch ist. Jeder Pädagoge arbeitet täglich an den persönlichen und sozialen Kompetenzen und so werden auch Fortschritte erzielt. Allerdings sind viele vom „Können“ weit entfernt (Erwachsene übrigens auch).

4. Fächerübergreifende Themen

4a) **Berufliche Orientierung: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?**

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- x ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

Der Begriff „Berufliche Orientierung“ scheint falsch gewählt, da er nur einen Teil des Berufswahlprozesses darstellt. Der in der Einleitung (S. 18 zweitunterster Abschnitt) gewählte Begriff **Berufswahl- und Laufbahnprozess** ist in unsern Augen viel treffender als Titel für das Kapitel über die Berufswahl im Lehrplan21.

4b) Berufliche Orientierung: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen

4c) Berufliche Orientierung: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus: :

allgemein zu hoch

in einzelnen Kompetenzen zu hoch

angemessen

in einzelnen Kompetenzen zu tief

allgemein zu tief

keine Stellungnahme

Bemerkungen

Der Kompetenzraster ist zu umfassend und idealistisch. Der Berufswahlunterricht braucht im gesamten 3. Zyklus ein festes Zeitgefäß (1. + 3. Jahr je 1 Wochenlektion, 2. Jahr 2 Wochenlektionen = insgesamt 160 Lektionen über den 3. Zyklus verteilt.)

4d) ICT und Medien: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen

4e) *ICT und Medien:* Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen

Die Auswahl der Kompetenzen scheint gut, jedoch ist deren Menge sehr hoch.

Der Bereich ICT und Medien ist sehr kurzlebig – wie lange müssen die formulierten Kompetenzen als Standard gelten?

4f) *ICT und Medien:* Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

allgemein zu hoch

in einzelnen Kompetenzen zu hoch

angemessen

in einzelnen Kompetenzen zu tief

allgemein zu tief

keine Stellungnahme

Bemerkungen

4g) *Fächerübergreifende Themen unter der Leitidee Nachhaltiger Entwicklung:* Sind Sie mit dem Kapitel *Fächerübergreifende Themen unter der Leitidee Nachhaltiger Entwicklung* einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen **Idealistisch formuliert – ist es nicht einfach viel „warme“ Luft?**

5. Fachbereich Sprachen

5a) *Sprachen*: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

ja

- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

5b) *Deutsch*: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

ja

x ja, mit Vorbehalten

- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

logischer Aufbau, zu viel Text und Details in der Beschreibung!

5c) *Deutsch*: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?

Hinweis: Den Mindestansprüchen in Deutsch sind die Grundkompetenzen Schulsprache (nationale Bildungsstandards) zugrunde gelegt.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

x allgemein zu hoch

- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

5d) *Französisch und Englisch (1. und 2. Fremdsprache):* Sind Sie einverstanden, wie die heute gültigen Fremdsprachenlehrpläne der Ostschweizer und der Zentralschweizer Kantone sowie der am Passepartout-Projekt beteiligten Kantone in den Lehrplan 21 übernommen worden sind?

Hinweise: Die heute gültigen Fremdsprachenlehrpläne der Ostschweizer und der Zentralschweizer Kantone sowie der Passepartout-Kantone wurden im Lehrplan 21 zusammengeführt. Die zu erreichenden Ziele bzw. Mindestansprüche bleiben dieselben, und der Lehrplan 21 bringt hier keine Neuerungen. Die Lehrmittel können weiterhin verwendet werden, und es entsteht kein zusätzlicher Weiterbildungsbedarf für die Lehrpersonen. Den Mindestansprüchen sind die Grundkompetenzen Fremdsprachen (nationale Bildungsstandards) zugrunde gelegt.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

x ja

- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

In den Bereichen «sprachliche Mittel» und «ästhetische Erfahrungen» sind die Mindestansprüche durchs Band zu hoch angesetzt. Diese Bereiche sollen lediglich als zu behandelnde Unterrichtsthemen aufgelistet werden.

5e) *Italienisch (3. Fremdsprache):* Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein

x keine Stellungnahme

Bemerkungen

5f) *Italienisch (3. Fremdsprache):* Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen

- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief

x keine Stellungnahme

Bemerkungen

6. Fachbereich Mathematik

6a) **Mathematik: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?**

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

x ja

- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

6b) **Mathematik: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?**

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

x ja

- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

6c) **Mathematik: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?**

Hinweis: Den Mindestansprüchen in Mathematik sind die Grundkompetenzen Mathematik (nationale Bildungsstandards) zugrunde gelegt.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief

x keine Stellungnahme

Bemerkungen

7. Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

7a) **NMG: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?**

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

x ja

- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

7b) **NMG (1. und 2. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?**

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

ja

ja, mit Vorbehalten:

- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

Zu viele und zu komplex formulierte Kompetenzen.

7c) **NMG (1. und 2. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?**

Hinweis: Den Mindestansprüchen der Kompetenzen mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt sind die Grundkompetenzen Naturwissenschaften (nationale Bildungsstandards) zugrunde gelegt.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief

x keine Stellungnahme

Bemerkungen

7d) *Natur und Technik (3. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalten: anspruchsvoll
- nein

x keine Stellungnahme

Bemerkungen

7e) *Natur und Technik (3. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?*

Hinweis: Den Mindestansprüchen in Natur und Technik sind die Grundkompetenzen Naturwissenschaften (nationale Bildungsstandards) zugrunde gelegt.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

allgemein zu hoch

- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

Mindestansprüche sind zu hoch

7f) *Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (3. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalten**
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen: **Viele zusätzliche Bereiche, die auch noch thematisiert werden müssen! Wo bleibt der praktische Bereich? Noch ein Fachbereich, der immer kopflastiger wird. Technik und Theorie sind gegenüber der praktischen Arbeit und Erfahrung zu hoch dotiert.**

7g) *Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (3. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief

x keine Stellungnahme

Bemerkungen

7h) *Räume, Zeiten, Gesellschaften (3. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja

ja, mit Vorbehalten

- nein
- x keine Stellungnahme

Bemerkungen

7i) *Räume, Zeiten, Gesellschaften (3. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief

x keine Stellungnahme

Bemerkungen

7j) Ethik, Religionen, Gemeinschaft (3. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

x ja

- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

7k) Ethik, Religionen, Gemeinschaft (3. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief

x keine Stellungnahme

Bemerkungen

8. Fachbereich Gestalten

8a) *Gestalten*: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen

8b) *Bildnerisches Gestalten*: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

x keine Stellungnahme

Bemerkungen

8c) *Bildnerisches Gestalten*: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

allgemein zu hoch

in einzelnen Kompetenzen zu hoch

angemessen

in einzelnen Kompetenzen zu tief

allgemein zu tief

x keine Stellungnahme

Bemerkungen

8d) *Textiles und technisches Gestalten*: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein

x keine Stellungnahme

Bemerkungen

8e) *Textiles und technisches Gestalten*: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief

x keine Stellungnahme

Bemerkungen

9. Fachbereich Musik

9a) *Musik*: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen

9b) *Musik*: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen

9c) *Musik*: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

allgemein zu hoch

in einzelnen Kompetenzen zu hoch

angemessen

in einzelnen Kompetenzen zu tief

allgemein zu tief

keine Stellungnahme

Bemerkungen

10. Fachbereich Bewegung und Sport

10a) *Bewegung und Sport*: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen

10b) *Bewegung und Sport*: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen

10c) *Bewegung und Sport*: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

allgemein zu hoch

in einzelnen Kompetenzen zu hoch

angemessen

in einzelnen Kompetenzen zu tief

allgemein zu tief

keine Stellungnahme

Bemerkungen

11. Latein (zu beantworten in den Kantonen Aargau, Appenzell-Innerrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Freiburg und Schaffhausen)

***Latein:* Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?**

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen